

»Er war einer von uns«

mit Bildern von Rien Poortvliet aus »Er war einer von uns«
(untermalt mit Barockmusik)

Folie 1: Überschrift, Einleitung zum Thema und zur Gestaltung

Folie 2: Nachts im Garten Gethsemane

Matthäus 26,36-48 (Texte nach der Übersetzung »Neues Leben«)
36 Dann nahm Jesus sie mit in einen Olivenhain mit dem Namen Gethsemane. Dort sagte er zu ihnen: »Bleibt hier sitzen, während ich ein Stück weitergehe, um zu beten.« 37 Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus, Jakobus und Johannes, nahm er mit. Er war zutiefst verzweifelt, und schreckliche Angst quälte ihn. 38 Er sagte zu ihnen: »Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir.« 39 Er ging noch ein bisschen weiter, sank zu Boden und betete: »Mein Vater! Wenn es möglich ist, lass den Kelch des Leides an mir vorübergehen. Doch ich will deinen Willen tun, nicht meinen.« 40 Dann kehrte er zu den Jüngern zurück und sah, dass sie eingeschlafen waren. Er sagte zu Petrus: »Konntet ihr nicht wenigstens eine Stunde mit mir wach bleiben? 41 Bleibt wach und betet. Sonst wird euch die Versuchung überwältigen. Denn der Geist ist zwar willig, aber der Körper ist schwach!« 42 Und wieder ließ er sie zurück und betete: »Mein Vater! Wenn dieser Kelch nicht an mir vorübergehen kann, dann geschehe dein Wille.« 43 Wieder ging er zu den Jüngern zurück und sah, dass sie schliefen, denn sie konnten ihre Augen nicht offen halten. 44 Da ging er ein drittes Mal fort, um zu beten, und sprach die gleichen Worte. 45 Dann kehrte er zu den Jüngern zurück und sagte: »Schlft ihr immer noch? Ruht ihr euch immer noch aus? Nun ist es soweit. Der Menschensohn wird in die Hände der Verbrecher ausgeliefert. 46 Kommt, lasst uns gehen. Seht, mein Verräter ist schon da!« 47 Noch während er das sagte, kam Judas, einer der zwölf Jünger, inmitten einer mit Schwertern und Knüppeln bewaffneten Menge auf ihn zu. Sie waren von den obersten Priestern und



»Er war einer von uns«

Karfreitag, 21. März 2008

den Ältesten des Volkes geschickt worden. 48 Judas hatte vorher mit ihnen ein Zeichen vereinbart: »Ihr sollt den festnehmen, den ich zur Begrüßung küsse.«

Folie 3: Judaskuss

Matthäus 26,49-56

49 Also ging Judas direkt auf Jesus zu. »Ich grüße dich, Rabbi!«, rief er und gab ihm einen Kuss. 50 Jesus sagte: »Mein Freund, tu, wozu du gekommen bist.« Da packten die anderen Männer Jesus und nahmen ihn fest. 51 Einer der Männer um Jesus zog ein Schwert und schlug einem Diener des Hohen Priesters ein Ohr ab. 52 »Steck dein Schwert weg«, befahl ihm Jesus. »Wer das Schwert benutzt, wird durchs Schwert umkommen. 53 Wisst ihr denn nicht, dass ich meinen Vater um Tausende von Engeln bitten könnte, um uns zu beschützen, und er würde sie sofort schicken? 54 Doch wenn ich das täte, wie sollte sich dann erfüllen, was in der Schrift vorausgesagt wird und nun eintreten muss?« 55 Dann sagte Jesus zu den Männern: »Bin ich ein gefährlicher Verbrecher, dass ihr mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet ausgerückt seid, um mich festzunehmen? Warum habt ihr mich nicht im Tempel verhaftet? Ich habe doch jeden Tag dort gepredigt. 56 Doch all das geschieht, um die Worte der Propheten zu erfüllen, wie sie in der Schrift aufgeschrieben sind.« Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

Folie 4: Jesus vor dem Hohen Rat

Markus 14,55-65

55 Währenddessen versuchten die obersten Priester und der gesamte Hohe Rat Zeugen zu finden, die gegen Jesus aussagten, damit sie ihn zum Tod verurteilen konnten. Doch alle ihre Bemühungen waren vergebens. 56 Zwar sagten viele falsche Zeugen gegen ihn aus, aber sie widersprachen einander.

Folie 5: falsche Zeugen

57 Schließlich standen ein paar Männer auf und behaupteten: 58 »Wir haben gehört, wie er sagte: »Ich werde diesen Tempel, der von Menschen errichtet wurde, zerstören und in drei Tagen einen neuen bauen, der nicht von Menschen erbaut ist.«« 59 Doch auch ihre Aussagen stimmten nicht überein. 60 Da stellte sich der Hohe Priester vor die anderen hin und fragte Jesus: »Willst du denn überhaupt nicht reden? Was hast du zu diesen Anklagen zu sagen?« 61 Jesus gab keine Antwort. Der Hohe Priester fragte ihn: »Bist du der Christus, der Sohn Gottes, des Hochgelobten?« 62 Jesus antwortete: »Ich bin es. Ihr werdet den Menschensohn zur Rechten Gottes, des Allmächtigen, sitzen und auf den Wolken des Himmels wiederkommen sehen.« 63 Da zerriss der Hohe Priester sein Gewand und sagte: »Wozu brauchen wir noch weitere Zeugen? 64 Ihr habt alle seine Gotteslästerung gehört. Wie lautet euer Urteil?« Und sie verurteilten ihn zum Tod. 65 Einige begannen, Jesus anzuspucken; sie verbanden ihm die Augen und schlugen ihm mit den Fäusten ins Gesicht. »Du Prophet, sag uns, wer hat dich gerade geschlagen?«, höhnten sie. Und selbst die Wachen prügeln auf ihn ein, als sie ihn abführten.

Folie 6: Jesus vor Pilatus

Lukas 23,1-5

1 Daraufhin führte der gesamte Hohe Rat Jesus zu Pilatus, dem römischen Statthalter,² und sie trugen ihm die Anklage vor: »Dieser Mann verführt unser Volk. Er fordert es auf, dem Kaiser keine Steuern zu zahlen, und er behauptet, der Christus, ein König zu sein.« 3 Pilatus fragte ihn: »Bist du der König der Juden?« Jesus erwiderte: »Ja, du sagst es selbst.« 4 Pilatus wandte sich an die obersten Priester und an die Menge und sagte: »Ich finde keine Schuld an diesem Mann!« 5 Doch sie bestanden darauf: »Wo er auch hinkommt, verursacht er Unruhe im Volk - in ganz Judäa, von Galiläa bis nach Jerusalem!«

(Ohne Bildwechsel weiter)

Lukas 23,13-16

13 Pilatus berief die obersten Priester und Schriftgelehrten und das

Volk ein¹⁴ und gab sein Urteil bekannt. »Ihr habt mir diesen Mann vorgeführt und ihn beschuldigt, das Volk aufzuhetzen. Ich habe ihn in eurer Anwesenheit gründlich befragt und habe keine Schuld an ihm gefunden. ¹⁵ Herodes ist zum gleichen Schluss gelangt und hat ihn zu uns zurückbringen lassen. Dieser Mann hat nichts getan, wofür er den Tod verdient. ¹⁶⁻¹⁷ Ich werde ihn auspeitschen lassen und danach lasse ich ihn frei.«

Johannes 18,39-40

³⁹ »Ihr habt doch den Brauch, mich jedes Jahr zum Passahfest um die Freilassung eines Gefangenen zu bitten. Wollt ihr, dass ich euch den König der Juden freilasse?«

Folie 7: Barabbas

Aber sie schrien: »Nein! Nicht diesen Mann, sondern Barabbas!« Barabbas war ein Verbrecher.

Folie 8: anspucken und schlagen

Johannes 19,1-16

¹ Daraufhin ließ Pilatus Jesus auspeitschen.² Die Soldaten flochten eine Krone aus langen Dornenzweigen, setzten sie ihm auf den Kopf und legten ihm ein purpurfarbenes Gewand um. ³ Dann spotteten sie: »Sei gegrüßt, du König der Juden!«, und sie schlugen ihn mit den Fäusten. ⁴ Pilatus ging wieder hinaus und sagte zu den Leuten: »Ich lasse ihn jetzt zu euch hinausbringen, damit ihr wisst, dass ich keine Schuld an ihm finden kann.« ⁵ Dann kam Jesus heraus. Er trug die Dornenkrone und das Purpurgewand. Und Pilatus sagte: »Hier ist er, der Mensch!« ⁶ Als sie ihn sahen, fingen die obersten Priester und die Männer der Tempelwache an zu schreien: »Kreuzige ihn! Kreuzige ihn!« »Kreuzigt ihr ihn«, sagte Pilatus. »Ich kann keine Schuld an ihm finden.« ⁷ Die Juden erwiderten: »Nach unserem Gesetz muss er sterben, weil er sich selbst als Gottes Sohn bezeichnet hat.« ⁸ Als Pilatus das hörte, fürchtete er sich noch mehr. ⁹ Er ließ Jesus wieder

zurück ins Prätorium bringen und fragte ihn: »Woher kommst du?« Aber Jesus gab keine Antwort. ¹⁰ »Sprichst du nicht mit mir?«, fragte Pilatus. »Weißt du denn nicht, dass ich die Macht habe, dich freizulassen oder dich zu kreuzigen?« ¹¹ Da sagte Jesus: »Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht von oben gegeben wäre. Deshalb hat der, der mich dir ausgeliefert hat, die schwerere Sünde begangen.« ¹² Darauf wollte Pilatus ihn erneut freilassen, die Juden aber schrien: »Wenn du diesen Mann freilässt, bist du kein Freund des Kaisers. Wer sich zum König erklärt, erhebt sich gegen den Kaiser.« ¹³ Auf diese Worte hin ließ Pilatus Jesus wieder hinausführen. Dann setzte er sich auf den Richterstuhl, an einer Stelle, die man »Steinpflaster« nannte (auf Hebräisch Gabbata). ¹⁴ Das war um die Mittagszeit am Tag vor dem Passahfest. Und Pilatus sagte zu den Leuten: »Hier ist euer König!«

Folie 9: kreuzige ihn

¹⁵ »Weg mit ihm!«, schrien sie. »Weg mit ihm - kreuzige ihn!« »Was? Euren König soll ich kreuzigen lassen?«, fragte Pilatus. »Wir haben keinen König außer dem Kaiser«, gaben die obersten Priester zur Antwort. ¹⁶ Da überließ Pilatus ihnen Jesus zur Kreuzigung. Sie nahmen Jesus und führten ihn ab.

Folien 10-11: Lied: Herzliebster Jesu (Strophen 1-4)

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?
Was ist die Schuld, in was für Missetaten
bist du geraten?

Du wirst gegeißelt und mit Dorn gekrönt,
ins Angesicht geschlagen und verhöhnet;
du wirst mit Essig und mit Gall getränkt,
ans Kreuz gehenket.

Was ist doch wohl die Ursach solcher Plagen?
Ach, meine Sünden haben dich geschlagen;
ich, mein Herr Jesu, habe dies verschuldet,
was du erduldet!

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
für seine Knechte.

Folie 12: Festnageln der Hand

Johannes 19,17-18

17 Jesus trug das Kreuz selbst zu dem Ort, der Schädelstätte genannt wird (auf Hebräisch Golgatha). 18 Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm noch zwei andere, einen auf jeder Seite von ihm, mit Jesus in der Mitte.

Folie 13: Aufrichten des Kreuzes

nur musikalisch untermalt, kein Text

Folie 14: Holztafel mit der Anklage

Johannes 19,19-24

19 Pilatus ließ ein Schild über ihm anbringen, auf dem stand: »Jesus von Nazareth, König der Juden.« 20 Der Ort, an dem Jesus gekreuzigt wurde, lag in unmittelbarer Nähe der Stadt; und das Schild war in Hebräisch, Lateinisch und Griechisch geschrieben, so, dass viele Leute es lesen konnten. 21 Da sagten die obersten Priester zu Pilatus: »Schreib nicht »König der Juden«, sondern schreib: »Er hat behauptet: Ich bin der König der Juden.«« 22 Pilatus entgegnete: »Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.« 23 Nachdem die Soldaten - es waren vier Mann - Jesus gekreuzigt hatten, teilten sie seine Klei-

der unter sich auf. Sie nahmen auch sein Untergewand an sich. Es war ohne Naht aus einem einzigen Stück gewebt, 24 deshalb sagten sie: »Wir wollen es nicht zerreißen, sondern darum würfeln.« Damit erfüllte sich die Schrift, in der es heißt: »Sie teilten meine Kleider unter sich auf und würfelten um mein Gewand.«

Folien 15-16: Lied: Herzliebster Jesu (Strophen 5-8)

Der Fromme stirbt, der recht und richtig wandelt,
der Böse lebt, der wider Gott gehandelt;
der Mensch verdient den Tod und ist entgangen, Gott wird gefangen.

O große Lieb, o Lieb ohne alle Maße,
die dich gebracht auf diese Marterstraße!
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden, und du musst leiden.

Ach großer König, groß zu allen Zeiten,
wie kann ich g'nugsam solche Treu ausbreiten?
Keins Menschen Herz vermag es auszudenken,
was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,
womit doch dein Erbarmung zu vergleichen;
wie kann ich dir denn deine Liebestaten
im Werk erstatten?

Folie 17: drei Kreuze

Matthäus 27,45-56

45 Um die Mittagszeit wurde es plötzlich im ganzen Land dunkel - bis drei Uhr.

Folie 18: Gesicht voll Schmerz

46 Gegen drei Uhr rief Jesus mit lauter Stimme: »Eli, Eli, lama asabtani?«, das bedeutet: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?« 47 Einige der Vorübergehenden hatten ihn falsch verstanden und dachten, er riefe nach dem Propheten Elia. 48 Einer lief und tauchte einen Schwamm in sauren Wein und hielt ihn auf einem Stab hoch, damit er trinken konnte. 49 Aber die anderen sagten: »Lass ihn in Ruhe. Wir wollen sehen, ob Elia kommt und ihn rettet.« 50 Da schrie Jesus noch einmal und starb. 51 In diesem Augenblick zerriss der Vorhang im Tempel von oben bis unten in zwei Teile. 52 Die Erde bebte, Felsen zerbarsten, Gräber öffneten sich und die Leiber vieler gottesfürchtiger Männer und Frauen, die schon längst verstorben waren, wurden von den Toten auferweckt. 53 Nachdem Jesus auferstanden war, verließen sie die Gräber, gingen in die heilige Stadt Jerusalem und erschienen dort vielen Menschen. 54 Den römischen Offizier und die anderen Soldaten, die ihn gekreuzigt hatten, überkam Todesangst bei dem Erdbeben und den anderen Ereignissen. Sie sagten: »Es stimmt, das war wirklich der Sohn Gottes!« 55 Viele Frauen, die mit Jesus aus Galiläa gekommen waren, um für ihn zu sorgen, sahen aus einiger Entfernung zu. 56 Unter ihnen waren auch Maria Magdalena, Maria, die Mutter von Jakobus und Josef und die Frau des Zebedäus, die Mutter von Jakobus und Johannes.

Folie 19: Der Leichnam wird vom Kreuz abgenommen

Matthäus 27,57-61

57 Als es Abend wurde, ging Josef, ein reicher Mann aus Arimathäa, ebenfalls ein Anhänger von Jesus, 58 zu Pilatus und bat ihn um den Leichnam von Jesus. Pilatus erließ Befehl, Jesus vom Kreuz abzunehmen. 59 Josef nahm den Leichnam und wickelte ihn in ein langes Leinentuch. 60 Dann legte er ihn in sein eigenes neues Grab, das in den Felsen gehauen worden war. Schließlich rollte er einen großen Stein vor den Eingang und ging. 61 Maria Magdalena und die andere Maria aber blieben in der Nähe sitzen und beobachteten alles.

Folie 20: Wache am Grab

Matthäus 27,62-66

62 Am nächsten Tag - dem ersten Tag des Passahfestes - gingen die obersten Priester und Pharisäer zu Pilatus. 63 Sie sagten zu ihm: »Herr, uns ist eingefallen, dass dieser Verführer, als er noch lebte, einmal gesagt hat: »Nach drei Tagen werde ich von den Toten auf-erweckt.« 64 Wir möchten dich deshalb bitten, das Grab bis zum dritten Tag versiegeln zu lassen. Das wird seine Jünger daran hindern, zurückzugehen und seinen Leichnam zu stehlen, um dann allen zu sagen, er sei wieder lebendig! Denn wenn das geschieht, wird der Betrug noch schlimmer sein als vorher.« 65 Pilatus erwiderte: »Nehmt Wachen mit und sichert das Grab, so gut ihr könnt.« 66 Also versiegelten sie das Grab und stellten Wachen auf, die es schützen sollten.

Gebet

Lobpreis

Alle Bibeltexte nach der Übersetzung »Neues Leben«

Musikalische Untermalung (Barockmusik):

Albinoni: Adagio (8:04)

Marcello: Konzert für Oboe (3:40)

Pachelbel: Kanon (4:58)

Gluck: Reigen Seliger Geister (6:26)

Albinoni: Adagio (8:04)



Markus Gulden, Pastor der FeG Kandern,
Meiergarten 4, 79400 Kandern-Sitzenkirch
Tel.und AB: (07626) 972554; e-mail: Markus.Gulden@feg.de
Internet: www.markus-gulden.de; www.feg-kandern.de